

# Joachim Prinzbach bleibt an der Spitze

Quelle:

OT 22.11.2011

*Freie Wähler Haslachs bestätigen Führungsteam*

**Haslach** (red/pag). Die Freien Wähler Haslach im Kinzigtal trafen sich am Donnerstag zu ihrer Jahreshauptversammlung. Neben der Arbeit im auslaufenden Jahr und Neuwahlen stand bei den kommunalpolitischen Themen auch die Ortsumfahrung Haslach im Fokus.

Wenig spektakulär verliefen die Wahlen zum Vorstand. Alle bisherigen Kandidaten stellten sich der Wiederwahl. Somit werden Joachim Prinzbach weiterhin als Vorsitzender und Mark Böttcher als Stellvertreter die Geschicke des Ortsverbands leiten.

Weiterhin werden auch Ingeborg Spengler als Kassiererin und Carola Geiger als Schriftführerin das Vorstandsteam verstärken. Daneben gehören die Gemeinde- und Ortschaftsräte der Freien Wähler kraft Amtes dem Vorstand an.

## Werbung für Tunnel

Weniger einheitlich verlief die Diskussion zur B-33-Ortsumfahrung Haslachs. Hier gab Joachim Prinzbach einen kurzen Abriss zur Historie. Im Anschluss ging man in die Diskussion. Zusammen mit einigen Vertretern der Interessengemeinschaft IG B33/B294 wurde über Für und Wider der einzelnen Varianten diskutiert. Eindeutig fiel das Votum für die Tunnellösung im Kinzigvorland, was Integration in die Landschaft betrifft. Uneins war man sich jedoch über die Realisierbarkeit und der Finanzierung dieser Lösung.

Vielleicht wäre es sogar besser in dieser Sache abzuwarten. Sollte die B 33 zur mautpflichtigen Straße werden, so sei eine gute Lösung der Umfahrung von Haslach unabdingbar, und wer wisse schon, ob der Staat dann bereit wäre, auch die Tunnelvariante zu verwirklichen, war eine Meinung. Da ein Baubeginn realistisch gesehen ohnehin nicht in den nächsten Jahren erfolgt, weil schlichtweg die finanziellen Mittel fehlen, hätte die Stadt Haslach nichts zu verlieren.

## Neue Unterführung

Christian Fus regte an, in diesem Fall Lösungen zu suchen, die den Verkehrsfluss durch Haslach möglichst verbessern. So wurde vorgeschlagen, nochmals zu prüfen, ob eine Verlängerung der Unterführung am Bahnhof möglich wäre, um auf die Ampel beim Bahnhof verzichten zu können.

Neben dem Unterbrechen des Verkehrsflusses stelle die gegenwärtige Situation ein sehr hohes Risiko dar, weil oft versucht wird, die Straße neben der Ampel zu überqueren. Vielleicht gäbe es darüber hinaus die Möglichkeit, bei den Rechtsabbiegespuren der Ampeln mit einem grünen Pfeil die Rechtsabbieger zu entlasten.

Klar war nach der Diskussion, dass das Thema B-33-Umfahrung sicherlich viele Emotionen in sich birgt und es eine weitreichende Entscheidung für die kommenden Generationen bedeutet.